Canstatt Study Hour (18.08.15)

# Vorwort

* Hallo und Herzlich willkommen zur Canstatt Study Hour, hier auf www.joelmediatv.de. Herzlich willkommen auch allen Zuschauern auf Amazing Discoveries
* Heute vertrete ich Christopher Kramp.
* Vielleicht kurz zu meiner Person: Mein Name ist Daniel Heibutzki, 30 Jahre alt, arbeite als Prediger in Albstadt und Tübingen. Ich freue mich, mit euch heute gemeinsam das Wort Gottes zu studieren.
* Dieses Viertel beschäftigen wir uns mit "Missionaren in der Bibel". Das Thema für diese Woche vom 22.08. bis 28.08.15 lautet "Petrus und die Nichtjuden". Wir finden das Thema in der Studienanleitung der Weltfeldausgabe der Freikirche der STA.
* Beten wir gemeinsam! - Jes 55,11

# Einleitung

* Wann kommt Jesus wieder?
	+ ILL: Es gibt viele Menschen, die das zweite Kommen Jesu schon vorhergesagt haben. Z.B. sagte Ronald Weinland voraus das Jesus Christus am 21.Oktober 2011 wiederkommen würde. Hat sich seine Vorhersage erfüllt? Nein!
* Laut Mt 24,36 weiß niemand weder Tag noch Stunde wann Jesus Christus kommen wird!
* Im gleichen Kapitel 24, bringt Jesus aber Zeichen, die vor der WK Jesu passieren werden. Welche sind das?
	+ Mt 24,5 - Falsche Propheten
	+ Mt 24,6 - Kriege
	+ Mt 24,7 - Seuchen, Erdbeben
* Doch wann wird das Ende der Welt kommen? Wann wird Jesus wiederkommen? Was wird das letzte Zeichen vor der WK Jesu sein?
	+ Lesen wir gemeinsam Mt 24,14!
* Damit dieser weltweite Auftrag erfüllt wird, hat Gott eine Bewegung in der Endzeit ins Leben gerufen, die die Welt körperlich, geistig und geistlich auf die WK Jesu vorbereitet. Diese Bewegung finden wir in Offb 12,17! Es ist die Freikirche der STA. Die Übrigen verkündigen die letzten Warnungsbotschaft (Offb 14,6-12) der ganzen Welt. Jeder Mensch wird hören (gleiche Informationsgrundlage) einen Entscheidung für oder gegen Jesus treffen. Dann kommt Jesus in den Wolken des Himmels wieder.
* Wo fängt dieser Auftrag an ? Wo fängt Mission an?
* Lesen wir Apg 1.8!
	+ Was sagt die Bibel hier? Bevor wir Zeugen für Gott sein können, was muss da passieren? Wir brauchen die Kraft von Gott und die Fülle des Heiligen Geistes!
	+ Dann werden wir Zeugen sein. Das kommt das ganz automatisch.
	+ ILL: Als ich vor mehr als 5 Jahren meine Frau kennengelernt habe, da war ich hin und weg von ihr. Desto mehr Zeit ich mit ihr verbrachte, desto glücklicher wurde ich. Es dauerte nicht lange, bis meine Familie, meine Freunde, meine Studienkollegen, bald mein ganzes Umfeld davon wusste. Wenn du in Jesus verliebt bist, dann kommt das mit der Mission ganz automatisch!
	+ Wo sollten die Jünger missionarisch aktiv werden?
		- Jerusalem/Judäa/Samaria/Ende der Welt
		- Wenn du dich für Jesus entschieden hast, wenn du in ihn verliebt bist, dann fange an deiner Familie, Verwandten von Gott zu erzählen. Dann weiter mit Freunden. Später deinen Nachbarn, Arbeitskollegen, Studienkollegen. Schließlich auch deine zufälligen Kontakte wie Frisör, Bäcker, Tankwart.
* Die Jünger Jesu klammerten sich die Jünger an die Verheißung Jesu in Apg 1,8. Denn ohne ihre Erfüllung konnten sie den Missionsauftrag nicht ausführen. Die Erlösung der Menschen hing davon ab. Unter den Jüngern war auch Petrus. Er war ein echter Missionar. Er war der erste Apostel, der den Nichtjuden die Erlösung predigte.
* Heute wollen wir uns drei Szenen aus dem Leben von Petrus anschauen:
	+ 1) Petrus und Pfingsten
	+ 2) Petrus und Kornelius
	+ 3) Petrus und die Nichtjuden

# Hauptteil

## 1) Petrus und Pfingsten

* Petrus vertraute Jesus und hielt sich an sein Versprechen. Er war überzeugt, das Jesus sein Wort erfüllen würde. So wartete er in Jerusalem und kam mit den anderen Christen zum Gebet zusammen. Die Jünger bekannte einander ihre Sünden und wurden einmütig. Am Pfingsttag wurde der Heilige Geist im reichlichen Maß über sie ausgegossen.
* Lesen wir Apg 2,1-5!
	+ Hier erleben wir eine Erweckung! Was ist die Folge von Erweckung?
		- V.4: Die Apostel fangen an zu predigen! Worüber predigen sie?
			* V.11: Von den großen Taten Gottes.
	+ **Erweckung führt zur Verkündigung des Evangeliums!**
* Bei der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten spielte Petrus eine entscheidende Schlüsselrolle. Lesen wir Apg 2,14-21!
	+ Die Priester hatten behauptet, dass die Jünger durch den Genuss von Alkohol in Zungen (d.h. in verständlichen Fremdsprachen) reden würden. In Erwiderung auf die Anschuldigung seitens der Priester, zeigte Petrus ganz klar auf, dass das Wunder an Pfingsten eine Erfüllung von der Vorhersage aus Joel 3,1-5 ist.
* In den nächsten Versen 22-24 steht geschrieben: ...
	+ Klar und kraftvoll legte Petrus Zeugnis ab vom Tod und der Auferstehung Jesu.
* Interessant ist, dass sich Petrus in den Versen 25-32 nicht auf die Lehren von Jesus beruft, sondern von David spricht, den die Juden als einen der Stammväter ihres Volkes sehr schätzten. Das Vorurteil der Zuhörerschaft von Petrus, war über Jesus einfach zu groß.
* Aus allen Richtungen sind die Menschen an diesem Tag zu Pfingsten versammelt, um von Petrus die Wahrheit über Jesus zu erfahren. Die Massen drängen herein und füllen den Tempel. Priester und Oberste sind anwesend. Sie schauen böse und feindselig. Sie hatten gedacht Apostel vorzufinden, die durch den Tod Jesu eingeschüchtert wären. Stattdessen sehen sie Männer voll des Heiligen Geistes wie sie die Macht Gottes verkündigen. Allen voran Petrus!
* Unerschrocken predigt Petrus die Worte (V.36). Nun erfuhren die die Juden, dass sie Gottes Sohn gekreuzigt hatten. Schuldgefühl und Angst ergriff das Volk. Plötzlich verstehen die Menschen den Erlösungsplan. Jesus, der Sohn Gottes wurde Mensch, zeigte uns durch sein Leben wie Gott ist, er starb am Kreuz für unsere Sünden, stand auf, ging zum Vater und dient dort heute als Hohepriester für uns.
* Apg 2,37+38. Petrus endet seine bewegende Predigt mit einem Aufruf: "Tut Buße und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christ zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen!"
	+ Story: Wenn das Wort Gottes verkündigt wird, dann passiert etwas. Dann spricht Gott direkt zum Menschen. Vor einiger Zeit hielt ich am Freitagabend eine Predigt. Während ich predige, beobachte ich die Menschen. Auf meiner linken Seite, saß ein junges Mädchen. Hört mir interessiert zu! Augen immer größer. Ich spürte, dass der Heilige Geist in ihrem Herzen am Arbeiten war. Nach der Predigt kam, das Mädchen zu mir und sagte: "Gott hat zu mir gesprochen, ich möchte mich taufen lassen." Sie erhielt Bibelstunden, Vorbereitung und wurde kurze Zeit später getauft!
	+ Vielleicht hörst du heute auch Gottes Stimme, wie er zu dir ruft! Wenn du jetzt gerade merkst, wie Gott an deine Herzenstür anklopft, wenn es sein Wille ist, dass du dich taufen lässt, dann entscheide dich heute dafür! Mk 16,16: Wer glaubt und getauft wird, der wird selig werden! Das ist die wichtigste Entscheidung in deinem Leben!

## 2) Petrus und Kornelius

* Kommen wir zur zweiten Szene im Leben von Petrus: Petrus und Kornelius! Die Bekehrung des Kornelius wird auch als Pfingsten der Nichtjuden bezeichnet.
* Wir lesen gemeinsam Apg 10,1-8.
* Wer war dieser Kornelius?
	+ Kornelius war ein römischer Hauptmann. Er war reich, von vornehmer Herkunft und hatte eine ehrenvollen Beruf. Seiner Geburt, Erziehung und Bildung nach war er Heide. Doch durch seine Begegnungen mit den Juden hatte er Gott kennengelernt. So betete Kornelius Gott von ganzem Herzen an. Er lebte seinen Glauben aus, indem er arme Menschen finanziell unterstütze. Weit und breit war seine Wohltätigkeit bekannt. Kornelius hatte eine Beziehung zu Gott und hielt mit seiner Familie geistliche Zusammenkünfte ab. Kornelius genoss bei Juden und Heiden einen guten Ruf. Sein segensreicher Einfluss wirkte sich auf alle aus, mit denen er in Berührung kam. Die Heilige Schrift schreibt von ihm: Er "war fromm und gottesfürchtig samt seinem ganzen Hause und gab dem Volk Almosen und betete immer zu Gott.“ Apg 10,2.
	+ Obwohl Kornelius den Prophezeiungen glaubte und auf den Messias wartete, wusste er noch nichts von dem Evangelium und dem Erlösungsplan. Kornelius war kein Glied der jüdischen Gemeinde und wäre von den Rabbinern als unreiner Heide angesehen worden.
* Doch während Kornelius am beten war, erschien ihm der Engel des Herrn. Auch heute noch erleben wir, wie Gott durch seine Engel am Wirken ist.
	+ Story: Vor nicht allzu langer Zeit hatte eine alte, 81 jährige Glaubensschwester in Texas, folgendes Erlebnis. In ihrer Stadt sollte eine Evangelisation stattfinden. Unsere betagte Schwester machte sich auf den Weg, um Menschen in ihrer Umgebung dazu einzuladen. Als sie an einem Haus klingelte, öffnete eine Frau und bat die Schwester herein. Diese Frau war katholisch. Sie erzählte unserer Schwester, dass in der letzten Nacht etwas Unglaubliches bei ihr passiert sei. Sie berichtete: „Mitten in der Nacht wachten mein Mann und ich plötzlich auf. In unserem Schlafzimmer stand ein Engel. Er hielt in seiner Hand ein Bild, auf dem die 10 Gebote standen. Dann begann er, das erste Gebot zu lesen. Wir waren beruhigt, weil wir dieses Gebot erfüllten. Dann las er das zweite Gebot der Bibel vor. Wir waren beide betroffen, weil wir dieses Gebot, das die Verehrung von Bildern verbietet, nicht hielten. Beim 3. Gebot waren wir wieder froh. Dann las der Engel das 4. Gebot von der Sabbatheiligung. Wieder wurden wir traurig, weil wir den Sonntag und nicht den Sabbat halten. Bei den nächsten Geboten wurden wir wieder froh. Als der Engel das 10. Gebot gelesen hatte, verschwand er plötzlich. Ich war ganz aufgewühlt und rief meine Schwester an. Die war schon am Apparat und berichtete mir, dass sie genau dasselbe Erlebnis gehabt hätten.“ Unsere Glaubensschwester erzählte dieser Frau dann von der Evangelisation und lud sie ein, zu kommen. Sie kam mit ihrem Mann und allen ihren Angehörigen. Alle nahmen die biblische Wahrheit an. Insgesamt wurden durch diesen Kontakt 46 Menschen getauft. Sie sind heute alle glückliche Adventisten.
* Der Engel des Herrn hatte einen konkreten Auftrag an Kornelius. Er befahl ihm: "Sende Männer nach Joppe und lass holen Simon, mit dem Zunamen Petrus.“ (Apg 10, 5) Kornelius war gehorsam und führte den Befehl Gottes sofort aus!
* Warum predigt der Engel nicht direkt den Erlösungsplan? Warum erhält Kornelius nicht direkt vom Engel alle wichtigen biblischen Botschaften? Eine gute Frage!
	+ Nicht der Engel wurde beauftragt, Kornelius die Geschichte vom Kreuz mitzuteilen, vielmehr jemand, der genauso wie der Hauptmann menschlichen Schwachheiten und Versuchungen ausgesetzt war. Ein ganz normaler Mensch sollte Kornelius die Botschaft bringen!
	+ Gott beruft nicht primär Engel als Missionare, sondern Menschen, die die gleichen Schwächen haben wie diejenige, die sie zu retten suchen.
	+ Damit zeigt Gott, wie hoch er das Predigtamt und seine Gemeinde einschätzt.
		- Wenn du für Gott missionarisch aktiv bist, dann wirst du gesegnet werden. Mission ist Gottes Mittel für geistliches Wachstum. Wenn du geistlich wachsen möchtest, dann erzähle deinen Freunden von Jesus, halte eine Bibelstunden. Wenn du willst, das deine Liebe zu Jesus wächst, dann nehme an einer Evangelisation teil.
			* Die Bibel sagt in Apg 20,35:
				+ Geben ist seliger als nehmen!

Wer ist mehr gesegnet? Derjenige, der die Bibelstunde hält oder derjenige, der sie empfängt?

Wer ist mehr gesegnet? Derjenige, der die Bücher weitergibt, oder der sie empfängt?

Wer ist mehr gesegnet? Derjenige, der betet oder derjenige für den gebetet wird?

Wer ist mehr gesegnet? Derjenige, der predigt, oder derjenige, der der Predigt zuhört?

* + - * + Die Bibel sagt: Geben ist seliger als nehmen! Probiere es aus, werde aktiv für Gott. Wenn du für Gott arbeitest, passiert etwas in deinem eigenen Herzen. Du wirst reichlich gesegnet!
* Jetzt war Petrus auf dem Weg nach Cäsarea um Kornelius persönlich anzutreffen. Lesen wir Apg 10, 23-43.
	+ Als Petrus das Haus des Heiden betrat, begrüßte ihn Kornelius nicht wie einen gewöhnlichen Besucher, sondern wie einen Gesandten Gottes. Es entspricht orientalischer Sitte, sich vor Fürsten oder anderen hohen Würdenträgern zu verbeugen. Aber Kornelius war so überwältigt von Ehrfurcht vor Petrus, der ihn belehren sollte, dass er vor dem Apostel niederfiel und ihn anbetete. Darüber war Petrus entsetz und sagte: „Stehe auf, ich bin auch nur ein Mensch!“ Apostelgeschichte 10,26.
	+ Während Petrus unterwegs war, hatte der Hauptmann Kornelius seine Verwandten und Freunde zusammengerufen. So fand Petrus eine große Menschenmenge vor, die begierig seinen Worten lauschen wollte.
	+ Jetzt predigte Petrus Jesus Christus: sein Leben, seine Wundertaten, den Verrat, der an ihm geschah und seine Kreuzigung, seine Auferstehung und Himmelfahrt und schließlich seinen Dienst im Himmel als Vertreter und Fürsprecher des Menschen.
* Plötzlich wurde die Predigt durch das Herabkommen des Heiligen Geistes unterbrochen (Apg 10,44-48 lesen!)
	+ Die Bekehrung des Kornelius war die erste bedeutsame unter den Heiden. Nun sollte die Tür für die Mission unter den Nichtjuden weit geöffnet werden!
	+ Kornelius und seine Familie wurden mächtige Zeugen Gottes, die vielen weiteren Heiden das Evangelium brachten!
* Es gibt viele Menschen auf unserer Erde, die dem Reich Gottes näher sind, als wir denken. Wenn wir für Gott arbeiten, dann geht es nicht um die Massen. Sondern um den einen Menschen, der auf der Suche nach Gott ist.
* ILL: Haus zu Haus
* In dieser dunklen Welt der Sünde gibt es viele kostbare Juwelen, zu denen Gott seine Boten senden möchte. Überall gibt es Menschen, die bereit sind, für Jesus zu entscheiden und treue Lichtträger zu werden. Gedrungen von der Liebe Christi werden sie auch andere bewegen, zu ihm zu kommen. So wie Kornelius.

## 2) Petrus und die Nichtjuden

* Zum Ende wollen wir noch Petrus und die Nichtjuden betrachten. Als Petrus Kornelius begegnete, hatte sich bereits seine Haltung gegenüber Nichtjuden verändert. Was hatte zu diesem Umdenken bei Petrus geführt?
* Lesen wir gemeinsam Apg 11, 1-10.
* Die Bekehrung von Kornelius war so wichtig für den Auftrag der Gemeinde, dass Gott sowohl mit dem Missionar Petrus als auch dem Hauptmann Kornelius auf übernatürliche Weise kommunizierte: Während ein Engel Kornelius besuchte, hatte Petrus eine Vision.
* Einige Ausleger verwenden die Vision des Petrus auch als Argument dafür ausgelegt worden, dass die Speisevorschriften aus dem AT nicht länger gültig sind, besonders die Rechtfertigung dafür, unreines Fleisch zu essen. Es ist interessant, dass diese Argument von Menschen kommt, die damit z.B. das Schweinefleisch essen rechtfertigen wollen.
* Worum ging es wirklich in der Vision?
	+ In Apg 10,17 hat selbst Petrus die Vision nicht ganz verstanden! Just in diesem Moment hat der Heilige Geist Petrus befohlen den nichtjüdischen Hauptmann Kornelius zu besuchen. In Vers 28 deutet Petrus die Vision selber mit den Worten: (Apg 10,28 lesen!). Es ging als nicht wörtlich um Tiere in der Vision, sondern um Menschen. Gott zeigte Petrus in der Vision, dass alle Menschen vor Gott gleich sind und Kinder Gottes werden können, unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft, ihrer Nationalität, ihrem Beruf oder ihrer Religion. (Speisegesetze bleiben gültig: Jes 66,15-17)
* Durch den Tod Jesu sind jetzt die Heiden und Juden gemeinsam zu Miterben des Heils. Jeder Mensch kann erlöst werden, wenn er Jesus Christus annimmt. Wie war das nochmal in Joh 3,16? Denn also hat Gott die Welt geliebt, damit alle die an ihn glauben, nicht verloren gehen...
* Der frühe Erfolge in der Christengemeinde führte zu Spannungen in der Urkirche. U.a. ging es um die Frage: "Müssen sich Nichtjuden, die sich zum Christentum bekehrten, sie beschneiden lassen?" Gemeinsam diskutieren und beteten sie über das Thema. Durch das Wirken des Heiligen Geistes, entschieden sie sich für folgendes. Lesen wir dazu Apg 15,23-29!
* Dieser Konzilsbeschluss sorgte für eine gemeinsame Grundlage. Sie war theologisch als auch praktisch fundiert. So war die Urkirche ein Vorbild für die Kirche im Umgang mit strittigen Themen und Problemen, bevor sich die Gemeinde zu spalten drohte. Die ersten Christen, an vorderster Front Petrus, haben uns vorgemacht, die christlichen Grundwerte herauszuarbeiten und im Mittelpunkt zu behalten und sich nicht in Randthemen festzufahren.

## Aufruf

* Wie lautet die wichtigste Frage des Lebens? Bin ich erlöst?
	+ 1. Joh 5,10! Wer den Sohn hat, der hat das Leben...
* Jesus möchte uns alles schenken. Echte Freiheit. Frieden. Leben in voller Fülle. Ewiges Leben. Doch dafür müssen wir zu Jesus so kommen wie wir sind. Wo stehst du heute? Ist diese Frage für dich geklärt?
* Egal wo du dich heute befindest, ob du für Gott oder Satan lebst, heute möchte ich dich einladen, eine Entscheidung zu treffen! Die wichtigste Entscheidung in deinem Leben! Nur Jesus schenkt echte Freiheit!
	+ Vielleicht hast du diese Entscheidung schon getroffen. Dann ermutige ich dich, lass nicht los. Bleibe dran! Lebe weiter mit Jesus. Jeden Tag!
	+ Vielleicht hast du diese Entscheidung mal getroffen, aber du hast dich von Jesus getrennt. Du bist vielleicht auf dem Weg in die Hölle! Heute kannst du dich neu für Jesus entscheiden. Ist das dein Wunsch?
	+ Vielleicht gibt es aber auch Menschen heute hier, die noch warten ihr Leben Gott zu geben. Du hast Angst. Gott liebt dich, er möchte dich erlösen, er wird dich annehmen wenn du zu ihm kommst. Er möchte dir Frieden, Kraft, Freude und ein neues Herz geben. Entscheide dich für Jesus! Für das Leben! Gegen den Tod!
* Egal wo du heute stehst - heute kannst du dich für Jesus entscheiden! Gibt es heute jemanden hier, der sagen möchte: "Jesus, ich möchte mich in diesem Moment für dich entscheiden! Schenke mir ein neues Herz!"
* Wenn das dein Wunsch ist, dann bitte ich dich jetzt, sprich dieses Gebet und lade Jesus in dein Leben ein!
* AMEN